Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 30

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 18. Oftober für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1 S. Bruwacher für

weise unter Bedingungen, ersteilt: 1. Heisen Umbau Mathausquai 6, Jürich 1; 2. Genossensummer 641a Unterer Mühlesteg/Bahnhosbrücke 1, 3. 1; 3. Bogel & Ulrich für eine Autoremise Seestraße 485, haus mit Autoremise Müglertraße 1, 3. 3; 5. A. Boßente für Einwandung des Magazingebäudes neben Berschterungs-Nummer 2430 Limmatstraße 23, 3. 5; 6. G. 3. 5; 7. Gebr. Iseli für ein Lagergebäudes neben Bersche 3. 5; 8. Keller & Co. für einen Andau an der Manis Min 1918 genehmigte Magazingebäude Fabrikaße, der Schweizer, der Schweizer. Bundesbahnen sum 7. Juni 1918 genehmigte Magazingebäude Fabrikaße Neugasse, 3. 5; 9. Schweizer. Bundesbahnen sür Berschiebung der Bahnwärterbude von der Langs an die der Linie Altstetten, 3. 5; 10. Gebr. Tüschen Geleisen ein Bordach an der Hammerschmiede Hardturmstr. 301,

JEGIL MER XAMO

tat hat ein Gesuch des Stadtrates von Zürich, es möchte

ihm vom Bunde ein Borschuß von 7 Millionen Franken zu ermäßigtem Zinssuß für Wohnungsbauten gewährt werden, zur Prüfung und weitern Behandlung an das Departement des Innern gewiesen.

Kirchenbau in Fluntern-Zürich. Wer von der Spitfehre gegen die Kirche Fluntern hinansteigt, bemerkt mit Staunen die großen Umbauten, die links oberhalb des Rebgelandes vor sich gehen. Schon erhebt sich eine große, fahle Stutymauer für die kommende Terrasse. Darüber aber herrscht reges Leben. Es handelt sich um den Bau einer Kirche und eines Pfarrhauses in der Gemeinde Fluntern. Wohl darf man sich fragen, ob gerade jetzt die rechte Zeit sei, um so große und teure Bauten in Angriff zu nehmen, und es wurde uns nicht wundern, wenn eingewendet würde, die Bauinitiative sollte sich heute eher dem Wohnungsbau als dem Kirchenbau zuwenden. Wer aber die firchlichen Berhältniffe in Fluntern näher kennt, der weiß, daß die dortigen Zu-stände unhaltbar geworden sind. Seit über zwei Jahr-zehnten plante Fluntern einen Kirchenbau und sicherte fich nach und nach den Bauplatz. Wenn die Kirchgemeindeversammlung im letten Dezember den Bau trot den hohen Preisen und den unsichern Berhältniffen fogusagen einstimmig beschloß, so wurde sie dabei von der Einsicht geleitet, daß jetzt einfach nicht mehr länger ge-wartet werden dürfe, sollte nicht das firchliche Leben in der aufblühenden Gemeinde Schaden leiden. Denn außer dem eigentlichen Kirchenraum wird in Fluntern auch der Mangel eines Unterweisungszimmers und eines

Gemeindesaals bitter empfunden. Für beides aber soll nach den Plänen des bewährten Architekten Prof. Karl Moser im Neubau gesorgt werden. Das Pfarrhaus wird Mitte dieses Monats eingedeckt sein.

Bur Erstellung eines großen Zentralmagazins für ben Lebensmittelverein Zürich wurde gemäß dem Beschluß seines Genossenschaftsrates unterhalb der Hardsbrücke ein sehr bedeutender Landsomplex erworben. Der Kauspreis hiefür soll etwa eine Million Franken betragen.

Zur Sebung des Wohnungsbaues in Thalwil genehmigte die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 20,000 und der Gemeinderat wurde zu einer weitsichtigen Politif in der Wohnungsfürsorge eingeladen.

Die Reubauten der Färberei in Thalwil sind nun vollendet und bezugsbereit und geben dem ganzen Seesgestade mit ihrem modernen Fassaden Berput einen hübscheren Abschluß als die ehemaligen Holzbaracken.

Wasserversorgung Stäsa (Zürich). Die Gemeindeversammlung beschloß die Erstellung eines neuen Reservoirs mit 600 m³ Inhalt im Strick im Kostensvoranschlage von 66,000 Franken. Gemäß Untrag der Wasserkommission wurde die jährliche Amortisationsquote zur Tilgung der pro 1918 zirka 1 Million Franken betragenden Bauschuld auf 20,000 Fr. (pro 1917 hatte die Amortisation 15,000 Fr. betragen) erhöht.

Bauliches aus Bern. Die beim Stauwehr in der äußern Enge durch die Gemeinde Bern erstellten acht Wohnhäuser enthalten Zwei- und Dreizimmerwohnungen, welche auf 1. November zur Besetzung gelangen. Die Zweizimmerwohnungen kommen die Gemeinde bei den dermaligen Baupreisen auf 1300 Franken zu stehen, ein Mietzins, der von Minderbemittelten kaum entrichtet werden kann. Die Gemeinde ist deshalb genötigt, die Wohnungen den Mietern zu 900 bis 1000 Fr. zu überslassen.

Errichtung von Notwohnungen in Bern. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, es sei zur Abhilse der Wohnungsnot die provisorische Herrichtung von Notwohnungen in den beiden Sekundarschulhaussbauten Schoßhalde und Hopfgut sofort zu besichließen und der ersorderliche Kredit von Fr. 150,000 als zu amortisierender Kapitalvorschuß, soweit er nicht durch Mietzinse gedeckt wird, zu bewilligen, und es sei

UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Nolkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grosste Leislungsfahigkeir-Eigene Prufungsmaschine - Ketten höchster Tragkraft.
Auftrage Nehmen entgesen.
Vereinigte Drahtwerke A.G., BIEL
A.G. DER VON MOOSSCHEN EISENWERKE, LUZERN
H. HESS & C.F. PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

der Beschluß der Gemeinde auf die nächste Abstimmung zur Genehmigung vorzulegen.

Diese Magnahme wird damit begründet, daß die Erstellung weiterer Baracken zu teuer ift. In jedem ber beiden Schulhäuser können 27, zusammen also 54 Familien, untergebracht werden, indem jedes Rlaffenzimmer mittels Bretterwand in zwei Räume geteilt würde. Die Rüchen mit Gasseuerung werden soweit möglich in die Spezialräume, wo Wasser und Gas eingerichtet sind, vereinigt. Jeder Familie fann im Estrich und im Reller noch etwas Raum zugewiesen werden. Im Knabensekundarschulhaus entstehen so fünf Dreizimmerwohnungen und 22 Zweizimmerwohnungen; im Mädchensekundar schulhaus 27 Zweizimmerwohnungen. Zudem sind im Anabensekundarschulhaus noch acht Wohnkammern und im Mädchensekundarschulhaus sechs Wohnkammern vor handen, welche solchen Familien, die mehr als zwei Bimmer benötigen, ober an Familien, die auswärts effen, zugeteilt werden fonnen. — Die Bauarbeiten in den beiden Schulhäusern sind so vorgerückt, daß die Aufnahme der Obdachlosen auf Anfang November in Aussicht gestellt werden fann.

Für die Erstellung definitiver Wohnungen ist zunächst das Quartier Außerholligen, wo noch 46 Wohnungen Plat sinden, und serner das Gemeinde areal zwischen dem Weißensteinschulhaus und der Lentulusstraße, mit Plat für ungefähr eben soviel Wohnungen, in Aussicht genommen.

Die von der Gemeinde Biel erstellten Wohnhäuser am Mettweg gehen ihrer Bollendung entgegen. Dant ber gunftigen Witterung mahrend der letten Monate find die Arbeiten in befriedigender Weise fortgeschritten, und co wird möglich sein, die Wohnungen auf den Umzugstermin bereit zu machen. Ein Gang durch die Säufer zeigt, daß alle Wohnungen nach einem einheitlichen Plane gebaut wurden und man befommt den Eindruck, daß, wenn auch die hohen Materialpreise zu gewissen Ginschränkungen zwangen, doch überall darauf Bedacht genommen wurde, jeden Raum seinem Zwecke entsprechend auszuführen und daß man auf gute Arbeit Gewicht gelegt hat. Die Rüchen wurden als Wohnküchen ausgebaut und es dürfte sich dies bei der durch die Zeitverhaltniffe gebotenen Gin schränfung im Raum und im Hinblick auf die Knapp heit und die hohen Preise des Brennmaterials als eine praktische Einrichtung erweisen. — Besonderes Gewicht wurde darauf gelegt, den Wohnraumen reichlich Luft und Licht zuzuführen und es haben deshalb die Fenfter besonders in der Breite Ausmaße erhalten, die über bas Gewöhnliche hinausgehen. — Sind einmal die Bauhand. werfer verschwunden und die Garten und Hofraume in Ordnung gebracht, was nun Schritt für Schritt erfolgt, so wird das neue Quartier einen recht wohnlichen Gin druck machen. Es fann heute schon gesagt werden, bah seitens der Gemeinde getan wurde, was fich unter bei gegebenen Berhältniffen tun ließ.

Hotelumban in Luzern. Die fortwährende Zunahme der Arbeiten des kantonalen Fürsorgeamtes veranlaßt bei Regierungsrat, dem Großen Rat den Ankauf des Hotel "Tourist" zum Preise von 280,000 Fr. vorzuschlagen. Später soll das Gebäude der Unterbringung kantonaler Berwaltungszweige dienen.

Hir die Ferienversorgung der Stadt Luzern be schloß der Große Stadtrat den Ankauf der Liegenschaft Kurhauß "Brisen" und "Fellbodenalp" in der nid waldischen Gemeinde Oberrickenbach zum Preise von 140,000 Franken.

Der Fritschibrunnen auf dem Kapellplat in Lutern ift nun fertiggeftellt. Er wirkt sehr malerisch. Die in farbiger Manier ausgeführte Säule — mit den ebenfalls

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH · Telephon-Nummer 3636 📟 🖼

4046

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

farbigen Masken der Fritschifamilie und Vildhauermeßwerf geziert — leuchtet in dem Blau, Not, Grün und
Gold fräftig in die Umgebung. Auf der Säule steht,
gleichfalls polychrom gehalten, ein Harnischmann mit
Schwert und Banner. Aus den hornartigen, bronzierten Köhren plätschert das Wasser. Das sechseckige
Becken, das die Embleme der Safranzunft zeigt, ist in
Granit erstellt. Der Brunnen an sich ist ein Prachtstück, und haben erst einmal die Zeit und die Witterung
die jetzt ein wenig aufdringlich scheinenden prunkenden
Farben der Säule etwas abgetönt, wird er auf dem
weiten Platz von seiner Wirfung sein. Auf alle Fälle
darf sich die Stadt dieses Schmuckstückes freuen.

Bauliches aus Selzach (Solothurn). Die Einwohners gemeinde Versammlung beauftragte die Wohnungs-Fürslorgekommission, die Initiative zu ergreisen, daß vorshandene unausgebaute Wohnräume für den Bedarf hersgestellt werden. An die Kosten leistet die Gemeinde unsentgeltlich Materialien, Sand und Grien.

Bauliches aus Basel. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat solgenden Antrag: "Der Große Rat des Kantons Basel-Stadt auf den Antrag des Regierungsrates, bewilligt für die baulichen Aenderungen des Hauses Bäumleingasse bind die Zwecke des Strafgerichtes einen Kredit von 35,000 Franken und für die Möblierung der Räume einen solchen von 26,000 Fr., zusammen 61,000 Fr., auf Rechnung der Jahre 1918 und 1919."

Nachdem das Bürgerspital im Laufe der Jahre dur Arrondierung der Spital-Liegenschaft verschiedene Däuser an der Hebelstraße angekauft hat, kommte nun auch die Liegenschaft Nr. 26 erworben werden. Als Kauspreis wurde die Summe von 85,000 Fr. vereinbart. Obschon gegenwärtig über die zukünstige Gestaltung des Bürgerspitals Beratungen im Gange sind, deren Resultat noch nicht abzusehen ist, so erscheint es doch gegeben, das Austalksgebiet durch Zukauf dieser Liegenschaft zu vervollständigen.

Bauliches aus Birsselden (Baselland). Die Gemeindewersammlung beschloß die Einrichtung einer Volksküche im Keller des mittleren Schulhauses mit einem Kostenauswand von Fr. 8000. Gleichzeitig sollen auch die Abortverhältnisse im gleichen Schulhause verbessert werden, was eine Auslage von Fr. 3000 verursacht.

Basserversorgung Acsch (Baselland). Der Gemeindestat verlangte von der Gemeindeversammlung den nötigen Kredit zur Erstellung von Schächten zur Aussindigmachung von Quellwasser. Nach den Angaben von Geologen bes

steht Aussicht in den Klusmatten und an der Birs zwischen Aesch und den Metallwerfen, das gewünschte Wasser zu sinden. Die Mindestwassermenge soll 1500—2000 Liter pro Minute betragen. Borläusig wurde ein Kredit von Fr. 5000 bewilligt.

Bautiches aus Pratteln (Baselland). Auf industriellem Gebiete herrscht fortwährend eine ziemlich rege Bautätigkeit. So läßt gegenwärtig u. a. die Zichoriensfabrik Helwetia einen größern Umbau herstellen, der eine modern eingerichtete Dörrs und Röstanlage aufnehmen wird.

Die Erstellung einer Badanstalt auf dem Hasen= büchel in Seiden (Appenzell A Mh.) wurde in der Gemeindeabstimmung angenommen.

Bauliches aus Heerbrugg (St. Gallen). Die an das Besitztum von Herrn Nationalrat Schmidheiny anstoßende Liegenschaft zur "Heimat" ist käuslich an diesen übergegangen. Die Gebäulichkeiten werden zu einem Kinderheim umgebaut und der freien Benützung zur Verfügung gestellt.

Die Wasserversorgungsanlage mit Hydranten in Says (Graubünden) ist fertig erstellt. Die Arbeiten wurden von Herrn Baumeister Held in Chur und der Firma Muhner & Cie. ausgesührt; der technische Teil wurde durch Herrn Ingenieur H. Solca vom Ingenieurbureau Keller-Merz besorgt. Das Werk funktioniert recht und ehrt die Ersteller. Für 24,000 Fr. ersstellte sodann Herr Elektrotechniser Kiener sür die Gemeinde das Lichtwerf mit Anschluß an Trimmis.

KRISTALLSPIEGEL

2.....

in felner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung — aus eigener Fabrik —

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57